



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 8

April 2007

Präsidium tagt im neuen Hauptquartier der EVP

Mit seiner Tagung am neuen Sitz der Europäischen Volkspartei in Brüssel nahm das Präsidium am 29. März auch das dort beheimatete Generalsekretariat unserer Vereinigung „in Besitz“. (Rue du Commerce 10, B-1000 Brüssel; Tel. +32 / 2 / 300 8005; Fax +32 / 2 / 300 8011; E-Mail: esu@epp.eu). Das Präsidium regte ein „Bündnis der Generationen“ an, sprach sich für Auszeichnung Dr. Helmut Kohls mit dem Friedensnobelpreis aus und beriet die Vorbereitung des VI. Kongresses (29.09.-02.10.2007 in Pulheim / D). Mit dem stellv. EVP-Generalsekretär **Vandeputte** wurden gemeinsame Vorhaben – u.a. eine Tagung zum „sozialen Europa“ – erörtert. Vandeputte: „Die ESU ist ein wichtiger Multiplikator!“

Neuer Mitgliedsverband der ESU kommt aus Slowenien

Das Präsidium bestätigte am 29. März den Antrag der „Union of the Retired People at Slovenian People's Party“ (Zveza upokojencev pri SLS (Slovenska Ljudska Stranka)) auf Mitgliedschaft in der Europäischen Senioren Union. Präsident des Verbandes ist Bogdan Bradac, Generalsekretärin Ivanka Brezigar. Peter Volasko, Internationaler Sekretär der Volkspartei (engl: SPP), äußerte in diesem Zusammenhang die Überzeugung, dass die aktive Teilnahme des Seniorenverbandes an den Aktivitäten der ESU die politische Arbeit Sloweniens „bedeutend verbreitern und bereichern“ werde. Nunmehr sind 35 Seniorenverbände bzw. Parteien aus 22 Ländern ESU-Mitglieder.

„Die europäische Einigung ist Triumph der Freiheit!“

So heißt es in einer Erklärung von Prof. Dr. Wulff für die Senioren-Union der CDU (D) aus Anlass des 50. Jahrestages der Römischen Verträge. Im Namen von 56.000 Mitgliedern seiner Organisation (seit 1995 ESU-Mitglied) begrüßte Wulff, dass beim Europagipfel in Berlin „neben Ministerrat und Kommission auch das Parlament die ihm zukommende Rolle“ wahrgenommen und sein Präsident Pöttering dessen gewachsene Bedeutung dokumentiert habe. Mit seinem Beitritt zur Senioren-Union unterstreiche Pöttering die Verbundenheit mit der Kriegs- und Nachkriegsgeneration, „für die sich mit dem freien und friedlichen Europa ein Traum erfüllt“. Das Bürgerfest vom 24./25. März am Sitz der EU-Ratspräsidentschaft bis 30. Juni feierten zahlreiche Senioren mit. Präsident Dr. Worms war Gast des EVP-Gipfels.

Mehr Zuwendung für die Pflegenden

forderte am 3. März die ESU-Regionalkonferenz Süd-Ost bei Graz (A). Dem Impulsreferat des Präsidenten schlossen sich Fachbeiträge aus dem gastgebenden ÖSB (G. Hammerl), aus Ungarn (Vizepräsident Dr. P. Aszodi), Kroatien (Dr. I. Kujundzic), Bayern (Mitglied Präsidium Dr. G. Glück) u. der Slowakei (Dr. M. Gibalowa) an. Die Tagung stand unter Leitung des Vizepräsidenten W. Mohaupt und der Europaabgeordneten a.D. Dr. M. Flemming, Mitglied des Exekutivkomitees. Mohaupt sprach sich für eine Bezahlung der ehrenamtlichen Pfleger auch in Österreich aus, wo sich fast 426.000 Menschen in häuslicher Pflege befinden. Eine Pflegeversicherung wie in Deutschland werde als ein möglicher Weg diskutiert. Die ESU wird das Thema „Pflege“ weiterhin ernst nehmen, erklärte Dr. Worms zum Abschluss. Über 50 Personen – auch aus Slowenien – waren zugegen.

Letzte Meldung

Gegen jahrelang praktizierte unlautere Mittel bei „Werbefahrten“

wird in Österreich eine Initiative gestartet. Parlament und Seniorenrat beschäftigen sich damit. Grundsätzlich rät der ÖSB, bei dieser Gelegenheit nichts zu kaufen!